



Januar 1985

Gehörlosen Sport

Mitteilungsblatt des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes

Der Deutsche Gehörlosen-Sportverband im neuen Jahr

75 Jahre Gehörlosen-Sportverband 15. Welt-Sommerspiele 1985 in Los Angeles

Zwei Großereignisse stehen dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband 1985 bevor: In diesem Jahr begeht der DGS sein 75jähriges Bestehen und in diesem Jahr finden die 15. Weltspiele der Gehörlosen in Los Angeles/USA statt.

Das **75jährige Bestehen** soll am **20. und 21. September 1985** in einem besonderen Rahmen in **Essen** begangen werden, wo ein **Internationales Leichtathletik-Sportfest** und ein **Fußball-Länderspiel gegen Belgien** stattfinden werden.

Die Teilnahme an den **15. Weltspielen der Gehörlosen in Los Angeles/USA** stellt ein besonderes Ereignis dar, auf das sich die gehörlosen Sportler seit 3 Jahren vorbereiten. Leider soll der DGS für die Teilnahme an den Weltspielen in Los Angeles nicht die benötigte Zuschußsumme von der Bundesregierung bekommen, so daß erhebliche finanzielle Schwierigkeiten bestehen, alle vorgesehenen Sportler und Mannschaften zu entsenden. Daß die Einzelsportler erst Leistungen nachweisen müssen, bevor eine Nominierung erfolgen kann, ist allen klar, aber daß auch Mannschaften zu Hause bleiben sollen, die sich qualifiziert haben, stößt bei allen auf Unverständnis. Begründet wird das vom Bundesinnenministerium mit der absoluten Medaillenchance.

Trotzdem, das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Durch Einsparungen, Spenden und weitere Verhandlungen mit der Bundesregierung hoffen wir, daß wir die benötigte Zuschußsumme bekommen, durch die wir in die Lage versetzt werden, alle qualifizierten Mannschaften und alle leistungsstarken Sportler zu den 15. Weltspielen der Gehörlosen, den Olympischen Spielen der Gehörlosen, zu entsenden. Dabei hoffen wir auch auf die Hilfe des Deutschen Sportbundes, der Spitzenfachverbände, der Gehörlosen-Sportverbände, unserer Vereine und Sportler sowie unserer Freunde im Bundestag, auf Spenden und Beihilfen.

Jede Spende ist willkommen, durch die unsere Sportler an den Weltspielen in Los Angeles teilnehmen können. Überweisungen erbitten wir auf das Konto: Deutscher Gehörlosen-Sportverband Nr. 524 08-432 beim Postgiroamt Essen. Helft bitte mit!

Friedrich Waldow, Präsident

Fußball-Länderkampf Schweiz – Deutschland 0:5 (0:4)

Auf Einladung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes reiste die deutsche Fußball-Nationalmannschaft am 26. Oktober 1984 über Basel, Zürich, St. Gallen nach Rebstein im Rheintal (Schweiz). Am Bahnhof empfing uns die Delegation mit dem Fußballwart Toni Koller vom Schweiz. GL-Sportverband.

Nach der Nachtruhe wurde der kleine idyllische Ort Rebstein besichtigt. Wegen Nebel sah man wenig von den Bergen.

Nachmittags wurde dann das Länderspiel auf der Sportanlage Birkenau vor zahlreichen Zuschauern ausgetragen. Deutsch-

land gewann mit 5:0, 2 Tore davon waren Selbsttore der Schweizer. Das Spiel der Deutschen war nicht berauschend, aber zufriedenstellend. Die Hintermannschaft bot eine solide Leistung, das Mittelfeld war bester Teil, während der Sturm nicht ganz überzeugen konnte. Die junge, ehrgeizige Schweizer Mannschaft befindet sich im Aufbau. Sie war taktisch gut eingestellt, hinten dicht mit Abseitsfallen und vorne auf Konterchancen wartend. Mehrmals kam sie gefährlich vor das deutsche Tor, konnte aber daraus kein Kapital schlagen. Bei diesem Spiel nahm der 37jährige Josef Pitton, der eine solide Partie bot, seinen Abschied vom Schweizer Nationalteam.

Nachher, beim kameradschaftlichen Beisammensein, tauschte man die Anstecknadeln aus. Unser Verbandsfußballwart Theodor Norf bedankte sich beim Gastgeber für die gute Gastfreundschaft und Betreuung unserer Mannschaft. Am 28. Oktober wurde die Heimreise angetreten.

Aufstellung der deutschen Mannschaft: Zimmermann (ab 45. Minute Uher), Hirth, Christ, Speckert, Rausch, von der Ruhren (ab 45. Minute Butterwei), Bauer, Ziegler, Müller (ab 45. Minute Falke), Payer, Bauknecht (ab 65. Minute Hassenzahl).

Spielverlauf: Beide Mannschaften betasteten sich erst mal, um die Spieltaktik festzustellen. Danach übernahm die deutsche Mannschaft das Kommando und übte Druck auf die Schweizer Hintermannschaft aus. Das Mittelfeld setzte den Sturm gut in Szene, doch die gegnerische Verteidigung hielt dem Ansturm stand. In der 6. Minute war Bauer durch und wurde zu Fall gebracht. Den Freistoß jagte Ziegler aus 18 m zum 0:1 ins Tor. Nun lief das deutsche Spiel besser, aber herausgespielte Torchancen wurden knapp vergeben. Nach einem weiteren Angriff flankte Payer halbhoch in den Strafraum, und der Ball wurde von einem Schweizer Abwehrspieler ins eigene Tor zum 0:2 abgefälscht. Dann fiel das weitere Eigentor der Schweizer nach einer mißglückten Rückgabe zum 0:3. Kurz vor Halbzeit setzte Ziegler, von Bauer bedient, den Ball mit einem tollen Absatztkick zum 0:4 ins gegnerische Tor.

Die 2. Halbzeit begann die deutsche Mannschaft mit den Auswechselspielern, aber diese Umstellung hemmte den Spielfluß. In dieser Schwächeperiode kam die Schweizer Mannschaft besser ins Spiel und setzte die Deutschen unter Druck. Doch Schußpech und die deutsche Abwehr verhinderten Erfolge. Langsam kam die deutsche Mannschaft wieder zu ihrem Spiel. In der 60. Minute sah unser Payer wegen einer Tätlichkeit die rote Karte, so mußten dann nur 10 Deutsche spielen. Das Spiel lief meist im Mittelfeld ab, doch kurz vor Spielende kam Ziegler frei zum Schuß, und der Ball landete aus 18 m unhaltbar zum 0:5-Sieg der Deutschen.

Adolf Weiß